



Maurer Schulz beim Verputzen im Gymnasium (Foto links). Stahlträger (Foto rechts) tragen zur Stabilisierung bei.

Mit grünem Stempel grünes Licht

Am und im Beeskower Gymnasium wird seit gestern wieder mit ganzer Kraft gebaut. Maurer und Dachdecker vor allem sind voll im Tritt. Es steht da auch ein Termin. Nach Möglichkeit soll das neue Schuljahr unter dem neuen Dach beginnen.

Bei manchem war der Eindruck einer Bauflaute entstanden. Die hatte aber nichts mit dem Winter zu tun. Im Verlauf der Arbeiten in der ehemaligen, einst preußisch/deutschen, dann seit 1945 russischen Kaserne waren unvorhersehbare Probleme aufgetreten. Laut Vorgabe mußten Wände entfernt werden. Das hatte aber Auswirkungen auf die Statik. In einigen Mauern kamen nach Abschlagen des Putzes auch fingerbreite Risse zum Vorschein. Ohne den Dingen auf den Grund zu gehen, ohne sie zu berücksichtigen, wäre eine weitere Sanierung des an die 100 Jahren alten Hauses sehr fraglich geworden. So mußten Leute vom

Bauamt, Statiker und andere Experten nochmals rechnen. Sicherheit geht über alles. In kurzer Zeit und unter Anspannung aller Kräfte haben sie ganze Arbeit geleistet und Lösungen gefunden. Mit dem Grünen Stempel vom Bauordnungsamt konnte gestern grünes Licht für einen raschen Verlauf der Arbeiten gegeben werden. Sehr zur Freude auch von Lehrmeister Jochen Schneider, der mit sieben Lehrlingen zur Baumannschaft gehört. Übrigens haben die eingesetzten Firmen jeder eine Etage in Regie. Allgemeines Lob von den Bauarbeitern wegen der guten Abstimmung untereinander.

Die wichtigste Sicherungsmaßnahme übrigens besteht wohl darin, dem Bau mit senkrecht aus dem Keller bis unter das Dach und im Querverbund eingezogenen schweren Stahlträgern an verschiedenen Punkten einen Halt zu geben.

S. NÖLTING